

# Die gesunde Mischung trägt große Früchte

TSV Eiche Neu St. Jürgen streicht bei den Fußball-Frauen das Double ein



Das Meisterteam mit (jeweils von links, hinten) Franziska Müller, Meike Seegebarth, Bianca Niegel, Tina Pallas, Joachim Schroth, Andreas Stelljes, Svetlana Simanic, Sandra Thoden, Juliana Preiß, Christina Nase, Anja Schumacher, Nicole Blanken sowie (vorne) Jessica Panther, Deborah Schroth, Nicola Kattau, Andrea Nase, Jutta Viohl, Nicole Giesa und Gabi Kommerau. Birgit von Bodendorf-Tienken, Lena Märkl und Anja Wulff fehlen. FOTO: FR

Von Reiner Tienken

**Neu Sankt Jürgen.** Aller guten Dinge sind drei, sagt der Volksmund. Joachim Schroth landete mit den Fußball-Frauen des TSV Eiche Neu St. Jürgen in seinem dritten Trainerjahr den ganz großen Wurf. Das Team um Kapitän Andrea Stelljes stellte den Meister der Kreisliga Verden/Osterholz sowie den Pokalsieger des Kreises Osterholz. Die Formation um Betreuerin Petra Tietjen steht dann als Aufsteiger in der Bezirksliga West auf dem Prüfstand.

Trainer Joachim Schroth, der mit seinem Team zuletzt vor drei Jahren in der Bezirksliga spielte (und abstieg), ist zuversichtlich: „Es wird natürlich nicht einfach. Wir kennen uns aber in der Bezirksliga aus und wollen da einfach voll mitspielen.“ Der TSV Eiche Neu St. Jürgen freut sich schon aufs

Nachbarschaftsderby gegen den Mitaufsteiger TSV Timke. Der Double-Gewinner peilt auf jeden Fall einen gesicherten Mittelfeldplatz an.

Die Meistermannschaft aus dem Kreis Osterholz lieferte sich über Wochen und Monate ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem FC Badenermoor. Die Elf um Torjägerin Sandra Thoden ergatterte nach einem schier aussichtslosen 0:4-Rückstand durch eine tolle Moral und Energieleistung noch ein 4:4-Remis.

Der Titelträger kassierte seine einzige Niederlage in der gesamten Saison gegen die SG SV Grün-Weiß Beckedorf/1. FC Osterholz-Scharmbeck (1:2) und stieß das Tor zum Titelgewinn mit dem 6:2-Erfolg gegen den FC Badenermoor weit auf. Nach dem 4:0-Sieg gegen die SG Bassen/Posthausen II ließen sie die Sektkorken knallen.

Trainer Joachim Schroth musste im Verlauf der Spielserie so manche Hiobsbotschaft hinnehmen. Gabi Kommerau und Lena Märkl erlitten einen Kreuzbandriss. Nicola Kattau und Svetlana Simanic zwangen gesundheitliche Probleme ebenfalls zu einer langen Fußball-Pause. Dafür konnte der Meistercoach immerhin mit Nicole Giesa wiederum auf einen Aktivposten nach langer Abstinenz wegen Kniebeschwerden auf dem Rasen zurückgreifen.

Der Meisterschaftsgewinn und der Pokalsieg (3:1-Finalerfolg beim ATSV Scharmbeckstotel III) waren für Trainer Joachim Schroth der Lohn für viel Teamwork: „Die gesunde Mischung zwischen jungen ehrgeizigen Spielerinnen und erfahrenen Kräften hat den Ausschlag gegeben.“ In der Breite des Kaders sei man geschlossener als die Konkurrenz gewesen.